

Abwasserwerk der Stadt Gronau

Wirtschaftsplan 2018

- Entwurf -

Stand: 18.10.2017



Wirtschaftsplan 2018

Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.)

Inhalt

- I. Erfolgsplan
- II. Vermögens- und Finanzplanung
- III. Stellenübersicht

Anlage 1

Allgemeine Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan

Die öffentliche Einrichtung "Abwasserbeseitigung" der Stadt Gronau wird seit dem Wirtschaftsjahr 1995 in Form einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung als Sondervermögen (mit Sonderrechnung) auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen für Eigenbetriebe (§§ 9 bis 26 der Eigenbetriebsverordnung NW) geführt. Für Sondervermögen gelten außerdem die allgemeinen Haushaltsgrundsätze der Gemeindeordnung NW über die Haushaltswirtschaft sinngemäß (§ 95 Abs. 3 GO).

Nach § 1 der Betriebssatzung trägt die Einrichtung den Namen "Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.)". Die technische und kaufmännische Betriebsführung des Abwasserwerkes erfolgt durch die Stadtwerke Gronau GmbH auf der Grundlage des Betriebsführungsvertrages vom 22.12.1998. In 2011 wurde mit dem Ziel der weiteren Integration der Betriebsführung des Abwasserwerkes Personenidentität zwischen Betriebsleiter und Betriebsführer geschaffen. Damit kann eine sachgerechte Betriebsführung sichergestellt und zugleich eine stärkere Integration der Aufgaben in die Stadtwerke-Organisation zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Betriebsführung des Abwasserwerkes erreicht werden.

Das Abwasserwerk ist hoheitlich tätig und somit vollständig von der Besteuerung freigestellt. Diese Rechtslage, zuletzt durch das Urteil des Bundesfinanzhofes vom 23.10.1996 zur Besteuerung der Hausmüllentsorgung - indirekt - bestätigt, wurde bei der Ausgestaltung des Betriebsführungsvertrages mit der Stadtwerke Gronau GmbH berücksichtigt.

Das Abwasserwerk hat vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus

- I. dem Erfolgsplan,
- II. dem Vermögensplan und der Finanzplanung
- III. der Stellenübersicht

Der Wirtschaftsplan ist eine Anlage zum Haushaltsplan; er tritt zusammen mit der Haushaltssatzung in Kraft.

Das Abwasserwerk führt seine Rechnung nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung. Die Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Handelsbücher (§§ 238 ff. HGB) sind entsprechend anwendbar.

Für die Kalkulation der Gebühren/Entgelte gilt uneingeschränkt das Kommunalabgabengesetz (KAG) für das Land Nordrhein-Westfalen.

Im Wirtschaftsplan des Abwasserwerkes werden für das Wirtschaftsjahr 2018 folgende Beträge veranschlagt:

	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
<u>Erfolgsplan:</u>			
Erträge:	8.692.795 €	8.364.809 €	8.573.355 €
Aufwendungen:	<u>7.485.415 €</u>	<u>7.210.926 €</u>	<u>6.687.912 €</u>
Überschuss:	1.207.380 €	1.153.883 €	1.885.443 €
<u>Vermögensplan:</u>			
Einnahmen:	11.272.804 €	9.552.761 €	3.232.483 €
Ausgaben:	11.272.804 €	9.552.761 €	3.232.483 €

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der im Wirtschaftsjahr 2018 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden darf, wird auf

3.000.000 €

festgesetzt.

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2018 und zur mittelfristigen Erfolgsplanung für die Jahre 2017 – 2021

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Der Erfolgsplan enthält voraussehbare Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres (= Kalenderjahr). Der Unterschied zur Finanzrechnung besteht in erster Linie darin, dass im Erfolgsplan jeder Vermögensverzehr im Wirtschaftsjahr, egal ob dieser in dem betreffenden Jahr kassenwirksam wird, "periodengerecht" dargestellt ist.

Die Gliederung des Erfolgsplanes entspricht der Gewinn- und Verlustrechnung, die in Einklang mit § 15 Abs. 1 EigVO NRW seit dem Wirtschaftsjahr 2009 nur noch in gestraffter Form dargestellt wird. Auf eine detaillierte tabellarische Übersicht wird verzichtet. Auffälligkeiten werden in den Erläuterungen aufgegriffen.

2. Erläuterungen

2.1 Aufwendungen:

Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2018 weist Aufwendungen von insgesamt 7.485 T€ (2017: 7.211 T€) auf.

Darin enthalten sind Materialaufwendungen in Höhe von 2.467 T€, die sich deutlich über dem des Planwertes 2017 (2.227 T€) bewegen. Ursache dafür sind die um ca. das 3-fache steigenden Kosten für Kanal / TV-Untersuchungen gemäß SüwV (Selbstüberwachungsverordnung Abwasser) aufgrund gestiegenen gesetzlichen Anforderungen.

Die Personalkosten erreichen eine Höhe von 1.174 T€ (2017: 1.157 T€). Wir verweisen hier auf die Erläuterungen zur Stellenübersicht.

Die Abschreibungen in Höhe von 2.466 T€ (2017: 2.445 T€), die auf der Basis von ungekürzten Anschaffungs- bzw. Herstellungswerten berechnet wurden, stehen im Vermögenshaushalt als Finanzierungsmittel von Investitionen zur Verfügung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich mit 967 T€ (2017: 948 T€) über dem Niveau des Vorjahres.

Innerhalb der Zinsaufwendungen sind nur die Zinsen für Fremdkapital in Höhe von 410 T€ angesetzt (2017: 433 T€), da die vom Eigenbetrieb zu erwirtschaftende Eigenkapitalverzinsung keinen betrieblichen Aufwand darstellt.

2.2 Erträge:

Schmutz- und Niederschlagswassergebühren:

Die Kalkulation der getrennten Schmutz- & Niederschlagswassergebühren beruht auf den nach "betriebswirtschaftlichen Grundsätzen" ansatzfähigen Kosten, wozu nach § 6 Abs. 2 KAG auch kalkulatorische Abschreibungen (vom Wiederbeschaffungszeitwert des Anlagevermögens) und eine Verzinsung des aufgewandten Eigen- und Fremdkapitals (auf der Basis von Anschaffungs-/Herstellungswerten) gehören.

Der Zinssatz für die Eigenkapitalverzinsung beträgt 5,13 %. Die Grundlage der Berechnung ist die Summe aus Stammkapital und Kapitalrücklage in Höhe von 2,902 Mio. €. Insgesamt ergibt sich eine zu erwirtschaftende Eigenkapitalverzinsung von 148.873 €.

Die Gebührenkalkulation für 2018 ergibt keine Veränderungen der Gebührensätze, da steigende Kosten durch die teilweise Auflösung der Gebührenrücklagen aufgefangen werden. Die Schmutzwassergebühr bleibt konstant bei 2,15 €/m³ und die Niederschlagswassergebühr beträgt weiterhin 0,39 €/m².

Die den Umsatzerlösen von rd. 7,66 Mio. € zugrundeliegenden Gebührensätze entwickeln sich wie folgt:

	<u>2017</u>	<u>2018</u>
Schmutzwasser:	2,15 €/m ³	2,15 €/m ³
Niederschlagswasser:	0,39 €/m ²	0,39 €/m ²

Auflösung der passivierten Ertragszuschüsse:

Nach § 22 Abs. 3 der Eigenbetriebsverordnung werden Ertragszuschüsse (Kanalanschlussbeiträge, sonstige Baukostenzuschüsse), die als Passivposten in der Bilanz ausgewiesen sind, jährlich mit 3 % aufgelöst. Ab dem 01.01.2003 erfolgt die Auflösung für Neuzugänge in Höhe der verrechneten Abschreibungen mit 2 %. Die Jahresrate der Auflösungen (691.660 €) ist als "Umsatzerlös" in die Gewinn- und Verlustrechnung zu übernehmen.

Aktiviert Eigenleistungen:

Die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 58.000 € sind Personalaufwendungen der Mitarbeiter des Abwasserwerkes, die in Zusammenhang mit der Schaffung neuen Vermögens (Ingenieurleistungen) entstehen. Damit wird das Abwasserwerk in die gleiche Situation versetzt wie bei Beauftragung eines Ingenieurbüros, dessen Kosten (als Bestandteil der Herstellungskosten) in der Bilanz aktiviert werden.

Sonstige betriebliche Erträge:

Die sonstigen betrieblichen Erträge sinken mit 1 T€ deutlich unter dem Niveau des Vorjahreswertes (7,5 T€).

2.3 Mittelfristige Planungsübersicht für die Jahre 2017 bis 2021

Die mittelfristige Planung zeigt unter Zugrundelegung von Prämissen die Entwicklungstendenzen auf. Detaillierte Aussagen müssen den Wirtschaftsplänen der jeweiligen Jahre vorbehalten bleiben.

Die Erfolgsplanung unterstellt in der Jahresabwassermenge eine gewisse Konstanz. Die Konstanz kommt dadurch zustande, dass die moderate Anschlussverdichtung in der Einwohnerentwicklung durch das Sparverhalten der Bürger kompensiert wird.

Den Umsatzerlösen liegen für das Jahr 2017 die Gebührensätze von 2,15 €/m³ bzw. 0,39 €/m² zu Grunde. Um neben der marktüblichen Verzinsung des Eigenkapitals auch die für technische und wirtschaftliche Entwicklungen des Unternehmens notwendige Rücklagen bilden zu können, um damit dem Gebot der Substanzerhaltung zu folgen, ist den Folgejahren ein steigender Gebührensatz zu Grunde gelegt, der aus der Gebührenkalkulation des jeweiligen Jahres resultiert.

Da auch die Investitionen den Beschlüssen des jeweiligen Wirtschaftsjahres vorbehalten bleiben, sind seriöse Aussagen zur Gebührenentwicklung ab 2019 zu diesem Zeitpunkt jedoch nicht möglich. Deshalb wird bei der zusammen mit dem Wirtschaftsplan vorgelegten Gebührenkalkulation für das Jahr 2018 auf eine Prognose für die Folgejahre verzichtet.

In den Sachaufwendungen wird eine Kostensteigerung von 1,5 bis 2,0 % pro Jahr unterstellt. Der Personalkostenentwicklung liegen Prognosen aus tariflicher Steigerung sowie Kostensteigerung aus der Personalstruktur zu Grunde (im Mittel 2,50 Prozent).

I. Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2018 Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.)

Konto Gliederungs- Nummer	Erträge abzüglich Aufwendungen	Ansatz 2018 €	Ansatz 2017 €	Ergebnis Erfolgs- rechnung 2016 €
40	1. Umsatzerlöse	+ 8.633.695	8.309.761	8.512.179
51	2. Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 58.000	47.448	57.805
53	3. Sonstige betriebliche Erträge	+ 1.000	7.500	3.370
	Zwischensumme	8.692.695	8.364.709	8.573.355
54	4. Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	- 574.200	593.200	535.747
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 1.893.100	1.633.900	1.247.286
	5. Personalaufwand			
55	a) Löhne und Gehälter	- 918.387	906.959	790.917
56	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	- 255.576	249.585	220.292
57	6. Abschreibungen			
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	- 2.465.938	2.444.574	2.519.325
59	7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 967.400	948.200	938.214
	Zwischensumme	1.618.094	1.588.291	2.321.575
62	8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 100	100	0
65	9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen für Fremdkapital	- 410.115	433.808	435.448
	Zwischensumme: Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.208.080	1.154.583	1.886.126
68	10. Sonstige Steuern	- 700	700	683
22	11. Brutto-Jahresergebnis	1.207.380	1.153.883	1.885.443

Gewinnverwendungsvorschlag:

	für 2018	für 2017	2016
Abführung an den Haushalt der Stadt	148.873	1.153.883	1.885.443
Zuführung zum Vermögensplan/Einstellung in Rücklagen (für Investitionen)	1.058.507	0	0

Mittelfristige Erfolgsplanung für die Jahre 2017 - 2021
Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.)

Erträge abzüglich Aufwendungen	2017	2018	2019	2020	2021
	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	+ 8.309.761	8.633.695	8.648.064	9.020.753	9.081.735
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 47.448	58.000	59.160	60.343	61.550
3. Sonstige betriebliche Erträge	+ 7.500	1.000	1.025	1.051	1.077
Zwischensumme	+ 8.364.709	8.692.695	8.708.249	9.082.147	9.144.362
4. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	- 593.200	574.200	577.071	588.612	600.385
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 1.633.900	1.893.100	1.902.566	1.940.617	1.979.429
5. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	- 906.959	918.387	941.347	964.880	989.002
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	- 249.585	255.576	261.965	268.515	275.227
6. Abschreibungen					
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	- 2.444.574	2.465.938	2.578.502	2.663.095	2.616.073
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 948.200	967.400	972.237	991.682	1.011.515
Zwischensumme	- 1.588.291	1.618.094	1.474.562	1.664.746	1.672.730
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 100	100	102	104	106
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen für Fremdkapital	- 433.808	410.115	474.588	528.444	504.214
Zwischensumme: Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	= 1.154.583	1.208.080	1.000.076	1.136.406	1.168.622
10. Außerordentliche Aufwendungen	- 0	0	0	0	0
11. Sonstige Steuern	- 700	700	711	721	732
12. Jahresgewinn / Jahresverlust (Brutto-Jahresergebnis)	= 1.153.883	1.207.380	999.365	1.135.685	1.167.890
Gewinnverwendungsvorschlag					
Abführung an den Haushalt der Stadt (Eigenkapitalverzinsung)	+ 148.873	148.873	148.873	148.873	148.873
Zuführung zum Vermögensplan/Einstellung in Rücklagen	+ 0	1.058.507	850.492	986.812	1.019.017
Ausschüttung Haushalt der Stadt	+ 1.005.010	0	0	0	0
	= 1.153.883	1.207.380	999.365	1.135.685	1.167.890

II. Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2018 und mittelfristige Finanzplanung 2017 - 2021 Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.)

Erläuterungen zum Vermögensplan und zur Finanzplanung

Der Vermögensplan enthält alle voraussehbaren vermögenswirksamen Einnahmen und Ausgaben des Abwasserwerkes aus Anlagenänderungen und aus der Kreditwirtschaft.

Der Vermögensplan stellt die Einnahmen (Deckungsmittel) und die Ausgaben (insbesondere Investitionen) für ein Wirtschaftsjahr dar. Die Finanzplanung erstreckt sich dagegen über fünf Jahre, wobei lt. § 84 GO das laufende Wirtschaftsjahr das erste Planungsjahr darstellt. Die Finanzplanung beinhaltet das mittelfristige Investitionsprogramm.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit und Verständlichkeit der Investitionsplanung des Abwasserwerkes ist der Vermögens- und Finanzplan in einer gemeinsamen Übersicht zusammengefasst.

Vermögensplan 2018 - Ausgaben

Der Vermögensplan 2018 enthält folgende Investitionen:

1. immaterielle Vermögensgegenstände	18.000 €
2. Grundstücke/Grunderwerb	525.000 €
3. Klärwerk	474.800 €
4. Regenüberlaufbecken	35.000 €
5. Regenklärbecken, Regenrückhaltebecken	778.500 €
6. Pumpwerke	292.500 €
7. Kanalneubau, -sanierung, -erweiterung (inkl. DRL)	6.174.620 €
8. Gewerbe-/Industriegebietskanäle	1.070.000 €
9. Grundstücksanschlüsse	190.000 €
10. Ingenieurleistungen	160.000 €
11. Sonstige Investitionen (Ersatz- und Kleinmaßnahmen)	45.000 €
Investitionen gesamt:	<u>9.763.420 €</u>

Von den geplanten Investitionen haben 4.892.300 € (50,11 %) ihren Ursprung aus dem ABK (Abwasserbeseitigungskonzept).

Auf der Ausgabenseite sind weiterhin veranschlagt:

12. die Auflösung der (passivierten) Ertragszuschüsse mit linear 2 %, die in gleicher Summe auf der Einnahmeseite des Erfolgsplanes als Umsatzerlös veranschlagt sind. sowie	691.660 €
13. die Tilgung der Darlehen bei Kreditinstituten	817.724 €

Vermögensplan - Einnahmen/Finanzierung

Als Deckungsmittel für die Ausgaben stehen folgende Einnahmen voraussichtlich zur Verfügung:

1. Zuführung vom Erfolgsplan	1.058.507 €
2. Kanalanschlussbeiträge der Anlieger	109.000 €
3. Baukostenzuschuss des Straßenbaulastträgers:	185.000 €

Für die beim Abwasserwerk getätigten Investitionen, die auch der Straßenentwässerung dienen, sind vom Straßenbaulastträger (= Stadt) Baukostenzuschüsse zu zahlen. Die Stadt refinanziert diese Zuschüsse über Erschließungsbeiträge.

5. Baukostenzuschüsse von Anliegern	1.039.500 €
6. Abschreibungen:	2.465.938 €

Die Abschreibungen auf Sachanlagen sind auf der Basis von Herstellungs-/Anschaffungswerten ermittelt worden.

7. Darlehen:	6.414.860 €
--------------	-------------

Zur Deckung der Investitionsausgaben ist eine Kreditaufnahme in 2018 notwendig, da liquide Mittel nicht ausreichend vorhanden sind.

Finanzplanung (Ausgaben und Deckungsmittel)

Wie im Vorjahr bereits berichtet, sind im Zuge der Umsetzung des Notstromkonzeptes auf dem Kläranlagengelände umfangreiche Maßnahmen erforderlich. Bereits 2017 erfolgte schwerpunktmäßig der Umbau des Standortes für das neu angeschaffte Notstromaggregat am Hauptbetriebsgebäude. 2018 erfolgen weitere Umbauten im Bereich des Laborgebäudes/E-Werkstatt. Desweiteren wurde 2017 mit der Erneuerung des Biofilters begonnen. Die Arbeiten werden 2018 fortgeführt und fertig gestellt.

Damit eines der großen Projekte, die Gewerbegebieterschließung zum B-Plan Nr. 248 im kommenden Jahr (2018) begonnen werden kann, werden derzeit mit Hochdruck die planerischen Vorbereitungen und wasserrechtlichen Verfahren vorangetrieben. Da es abwassertechnisch quasi eine Erweiterung zum B-Plan Nr. 238 darstellt, kommt es zum Ausbau des bestehenden Regenrückhaltebeckens, der Aufstockung der Förderschnecken im Hebewerk und sehr wahrscheinlich auch zum Bau eines Regenklärbeckens im B-Plangebietes Nr. 238.

Die beiden Maßnahmen „Agathastraße“ und „Von-Keppel-Straße“ wurden baulich erfolgreich abgeschlossen. Durch personelle Probleme seitens der Baufirma können

jedoch keine Schlussrechnungen generiert werden. Somit sind die im Wirtschaftsplan eingestellten Investitionen die dafür entsprechenden Mittel.

Der Beginn des dritten Bauabschnittes zum „Mischwasserhauptsammlers WEST III“ - von der Schieferkuhle bis zur Klosterstiege - hat sich verschoben, sodass sich der Maßnahmenswerpunkt sich ins Jahr 2018 verlagert.

Der 2017 geplante Entlastungskanal des Inseleparksammlers soll in seiner geänderten Planungstrasse nun nördlich der Spinnereistraße verlaufen. Sollten die Planungen erwartungsgemäß verlaufen, kann mit der Maßnahme in 2018 begonnen werden.

Im Jahr 2017 wurden die Kanalbauarbeiten im „Schoppenkamp“ fertig gestellt. Der weiterführend geplante Bauabschnitt im Riekenmaatweg“ ist jedoch von seinem zeitlichen Ablauf durch die Insolvenz der Baufirma derzeit nicht konkret planbar. Dies kann auch eine ausstrahlende Wirkung auf die Ausführung der Bautätigkeiten im Eulenburgweg sowie für die dort angedachte Neubaugebieterschließung haben.

Für Umplanungen und Kanalnetzumbauten im Zuge des städtebaulichen Großprojektes DRIO haben wir einen entsprechenden Finanzrahmen vorgesehen.

Wie bereits in den vorangegangenen Wirtschaftsplänen berichtet, ist auch in diesem Jahr die Erschließungsmaßnahme „Vor der Steenkuhle“ im Wirtschaftsplan enthalten.

Daneben enthält die Finanzplanung

1. die (An-)Finanzierung von Kanälen/Sammlern, die nach dem Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) gebaut werden müssen.
2. die derzeit bekannten im Bauprogramm der Stadt Gronau geplanten Straßenbaumaßnahmen, die eine Mitverlegung von Abwasserkanälen erfordern.
3. Sonstige Maßnahmen zur Erneuerung bzw. Sanierung, die vom Abwasserwerk der Stadt Gronau als notwendig initiiert werden.
4. die erforderlichen Darlehensaufnahmen in den nächsten Jahren.

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2018 und mittelfristige Finanzplanung 2019 - 2021 - Abwasserwerk Stadt Gronau (Westf.) -

Ausgaben	Vorjahre €	Hoch- rechnung 2017 €	Ansatz 2018 €	Finanzplanung 2019 - 2021			Vorschau 2022 ff €	Gesamt- ausgabe- bedarf €	nachrichtlich
				2019 €	2020 €	2021 €			Ansatz 2017 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Grunddienstbarkeiten / Nutzungsrechte			5.000	5.000	5.000	5.000	(5.000/a)	25.000	5.000
2. Software	14.334	0	13.000	0	0	0	0	27.334	40.000
3. Erneuerung Leittechnik	138.600	80.000	0					218.600	80.000
Summe:	152.934	80.000	18.000	5.000	5.000	5.000	5.000	270.934	125.000
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke/Grunderwerb									
1.1 RKB/RRB Erweiterung B-Pl. 238/246/248 (Erweiterung)			325.000					325.000	
1.2 RRB B-Plan 227 III			40.000					40.000	
1.3 Erweiterung RRB Amelandsbrückenweg			150.000					150.000	
1.4 Zufahrt RRB Amelandsbrückenweg			10.000					10.000	
2. Abwasser(behandlungs-)anlagen									
a) Klärwerk:									
a1 Notstromversorgung	43.300	366.000	59.800					469.100	354.500
a2 Sanierung Zulaufpumpwerk	35.000	30.000	20.000					85.000	30.000
a3 Biofilter (Betonsanierung Anstromkanal + Austausch Filtermaterial)	6.780	101.500	180.000					288.280	184.500
a4 Blitzschutz			50.000					50.000	
a5 Erneuerung Abluft-Wäscheranlage 1		90.000	10.000					100.000	100.000
a6 Erneuerung Abluft-Wäscheranlage 2	2.270	90.000	10.000					102.270	100.000
a7 Leitungssanierung auf der Kläranlage		80.000	20.000					100.000	100.000
a8 Sanierung Faulturm (Vorplanung)			15.000					300.000	
a9 Mess- und Regeltechnik - Kläranlage			10.000	10.000	10.000	10.000	(10.000/a)	50.000	10.000
a10 Sonstige Erneuerungsinvestitionen			100.000	100.000	100.000	100.000	(100.000/a)	500.000	100.000
b) Regenüberlaufbecken									
b1 Messtechnik - Nachrüstung			10.000	20.000				30.000	10.000
b2 Sonstige Ersatzinvestitionen (Sammelposition)			25.000	25.000	25.000	25.000	(25.000/a)	125.000	25.000
c) Regenklärbecken, Regenrückhaltebecken									
c1 RRB B-Pl. 244 vor der Steenkuhle (unter Vorbehalt)			115.000					115.000	95.000
c2 RRB B-Pl. 248 (Erweiterung B-Plan 238)	5.000	25.000	560.000	50.000				640.000	35.000
c3 RRB/RKB Epe Süd (B-Pl. 212.2 Erweiterung)	5.000	10.000	15.000	460.000				490.000	35.000
c4 RKB Lerchenweg (Betonsanierung)	17.200	291.500	53.500					362.200	240.000
c5 Messtechnik - Nachrüstung			15.000	25.000	20.000			60.000	15.000
c6 Sonstige Erneuerungsinvestitionen (Sammelposition)			20.000	20.000	20.000	20.000	(20.000/a)	100.000	20.000
d) Pumpwerke									
d1 SW-Pumpwerk B-Pl. 244 vor der Steenkuhle (unter Vorbehalt)			110.000					110.000	90.000
d2 Pumpwerk Dinkel (E-Technik - alte Schaltanlage erneuern)			40.000					40.000	40.000
d3 Pumpwerk Brechterweg - Schaltanlage erneuern		25.000	0					25.000	25.000
d4 Pumpwerk Mitte - Schaltanlage erneuern		12.500	12.500					25.000	25.000
d5 Pumpwerk Park - Schaltanlage und Schieber erneuern		30.000	0					30.000	30.000
d6 RW-Hebewerk B-Plan 248 - Nachrüstung Förderschnecken			80.000					80.000	
d7 Anbindung Pumpwerke			25.000					25.000	
d8 Sonstige Erneuerungsinvestitionen (Sammelposition)			25.000	25.000	25.000	25.000	(25.000/a)	125.000	25.000
e) Kanäle/Stauraum- und Rückhaltekanäle/Druckrohrleitungen									
e1 MW-Hauptsammler WEST III									
e1.1 - 3. BA Kurfürstenstr. (Schieferkuhle bis Ecke Klosterstiege)		117.000	752.500	50.000				919.500	400.000
e1.2 - 4. BA Klosterstiege (Ecke Kurfürstenstr. bis Enscheder Str.)						50000	750000	800.000	50.000

Ausgaben	Vorjahre €	Hoch- rechnung 2017 €	Ansatz 2018 €	Finanzplanung 2019 - 2021			Vorschau 2022 ff €	Gesamt- ausgabe- bedarf €	nachrichtlich Ansatz 2017 €
				2019	2020	2021			
				€	€	€			
e2 <u>RRK Ochtruper Str. u. Verbindungssammler zum MHS Inseipark</u>									
e2.1 - Planungsphase und planungsunterstützende Leistungen (einschl. LP 4 HOAI)	85.000	35.000	80.000				200.000	80.000	
e2.2 - Entlastungskanal inkl. Abschl.-Bauw. (Parkpl. Bürgerhalle)	35.000	25.000	390.000	50.000			500.000	410.000	
e2.3 - Verbindungssammler Gildehauser Str. (Ochtruper Str. - MHS Inseipark) inkl. Ersatzsystem		20.000	450.000	600.000			1.070.000	300.000	
e2.4 - 1. BA RK Ochtruper Str. (Gildehauser Str. - Gartenstr.)			50.000	200.000	900.000	200.000	1.350.000	50.000	
e2.5 - 2. BA RK Ochtruper Str. (Gartenstr.- inkl. Bahnkreuzung)			25.000	50.000	200.000	900.000	1.500.000	1.325.000	
e2.6 - 3. BA RK Ochtruper Str. (Bahnkreuzung - Gudzenstr.)			10.000		50.000	200.000	560.000	820.000	
e2.7 - 4. BA RK Ochtruper Str. (Gudzenstr. inkl. Anbindg. Ochtruper Str.)			10.000			40.000	780.000	830.000	
e3 MW-Kanal Alter Postweg						100.000	100.000		
e4 SW + RW-Kanal Agathastraße (Gildehauser Damm bis Gronauer Str.)	572.180	170.700	222.820				965.700	167.000	
e5 RW-Kanal Buschgarten (Schelver Weg - Fächter Straße)				30.000	400.000		430.000		
e6 RW + SW-Kanal Riekenmaateweg (BA Amelandsbr.weg - Zum Brookacker)	43.500	839.000	477.500				1.360.000		
e7 RW + SW-Kanal Schoppenkamp (BA Schoppenkamp - einschl. Riekenmaateweg) - ist in e6 integriert worden-							0	550.000	
e8 RW + SW-Kanal Eulenborgweg (inkl. Neuerschließung)			142.000				142.000	60.000	
e9 RW + SW-Kanal B-Plan 244 Vor der Steenkuhle (unter Vorbehalt)			930.000				930.000	930.000	
e10 RW + SW-Kanal Von-Keppel-Str. / Kirchplatz St. Agathakirche	217.200	7.000	101.800				326.000	82.000	
e11 RW + SW-Kanal Hindenburgring (2. BA: Markusstr. - KV Auf der Sunhaar)				40.000	400.000		440.000	40.000	
e12 MW-Kanal Herzogstraße (Kurfürstenstr. bis Karlstr.)			30.000	550.000	70.000		650.000		
e13 Sanierung SW-Kanalisation Dakelsberg/Riekenmaateweg						400.000	400.000		
e14 MW-Kanal Kampstraße					30.000	220.000	250.000		
e15 MW-Kanal Thiesheide und Grünstiege (von Spinnerweg bis Preußenstraße)	358.000	110.000	2.000				470.000	112.000	
e16 RW + SW-Kanal Gronauer Str.				40.000			40.000	40.000	
e17 RW-Kanal Klosterstraße (von Amelandsbrückenweg bis Petersburg)	289.000	288.000	0				577.000	350.000	
e18 <u>SW-Hauptsammler / energieeffizienter Rückbau der PWs Epe Park + Mitte</u>									
e18.1 - Planungsphase und planungsunterstützende Leistungen (einschl. LP 4 HOAI)			200.000	150.000			350.000	85.000	
e18.2 - SW-Hauptsammler-BA 1 (Riekenmaateweg - Parkweg)				800.000	900.000	200.000	1.900.000		
e18.3 - SW-Hauptsammler- BA 2(Parkweg - Ahauser Str.)						640.000	640.000		
e18.4 - SW-Kanal Beim Bungert (Zusammenlegung SW-EZGs)						50.000	50.000		
e18.5 - Rückbau der PW Park u. PW Mitte						230.000	230.000		
e19 Notentlastung Bahnhofstr./Mühlenplatz						20.000	300.000		
e20 MW-Kanal Marschallstr. (baul. und hydraulische Sanierung)				50.000	450.000		500.000		
e21 MW-Kanal Eschweg		20.000	150.000				170.000	40.000	
e22 RW-Kanal Fächter Str. (Im Zuge der Rad/Gehwege-Sanierung KREIS) (Streitsumme)	99.962		5.000				104.962		
e23 MW-Kanal Grünstiege (partielle hydr. Vergrößerung)						100.000	100.000		
e24 RW-Kanal Bleeke-Stichweg					150.000		150.000	140.000	
e25 MW-Kanal Schiefestraße			40.000	560.000	50.000		650.000		
e26 RW+SW-Kanal Helenenstraße			40.000	410.000			450.000		
e27 MW-Kanal Blücherstraße			100.000				100.000	200.000	
e28 MW-Kanal Müllerstraße - Erschließungsstichweg Kindergarten		70.000	0				70.000	70.000	
e29 RK Zum-Lukas-Krankenhaus u.a. Drosselbauwerk (Reaktivierung HS)			10.000	10.000	40.000		60.000		
e30 MW-Kanal Sparenbergstraße					50.000	500.000	550.000		
e31 RW- + SW-Kanal Erschließung Brambusch/Kiefernweg (Lückenschluss)			250.000				250.000		
e32 Kanalbau i.V. mit DRIO - Wandlung modifiz. Mischsystem (Marktweg, Schulstraße, Konrad-Aden.-Str.)		20.000	500.000	500.000	500.000	200.000	1.720.000	300.000	
e33 Gildehauser Str. (Döhrmannplatz - Spinnereistr.) geschlossene Sanierung				500.000			500.000		
e34 Erneuerungsmaßnahmen geschlossene Bauweise (z. B. Liner-Pauschale lt. ABK)	30.000		200.000	200.000	200.000	200.000	(200.000/a)	1.030.000	
e35 Sonstige Kanalbaumaßnahmen (z.B. in Neubaugebieten)			300.000	300.000	300.000	300.000	(300.000/a)	1.500.000	
e36 Handlungsbudget Straßenendausbau			400.000	400.000	400.000	400.000	(400.000/a)	2.000.000	
o <u>Außenbereichsentwässerung/Druckentwässerungen:</u>									
e37 DRL Driland (abschnw. neue Trassierung)						180.000	180.000		
e38 DRL Epe (Bereich Kurfürstenstraße)			276.000				276.000	254.000	
e39 Sonstige Maßnahmen zur Druckentwässerung			30.000	30.000	30.000	30.000	(30.000/a)	150.000	

Ausgaben	Vorjahre €	Hoch- rechnung 2017 €	Ansatz 2018 €	Finanzplanung 2019 - 2021			Vorschau 2022 ff €	Gesamt- ausgabe- bedarf €	nachrichtlich	
				2019 €	2020 €	2021 €			Ansatz 2017 €	
° Gewerbe-/Industriegebietskanäle:										
e40	RW + SW-Kanal Erweiterung B-Pl. 248	10.000	50.000	1.000.000	200.000			1.260.000	100.000	
e41	RW + SW-Kanal B-Plan 227 II - Zufahrt von der Ochtruper Str. L 510 + Stichwegerschließung und Wartungswege	76.701	60.000	0	60.000	60.000		256.701	60.000	
e42	RW + SW-Kanal B-Plan 235 (B-Pl. 212.2 Erweiterung)	10.000	20.000	70.000	800.000			900.000	50.000	
f) Grundstücksanschlüsse										
f1	Herstellung Grundstücksanschlüsse: Schmutzwasser	40.000		65.000	65.000	65.000	65.000	(65.000/a)	365.000	65.000
f2	Herstellung Grundstücksanschlüsse: Niederschlagswasser	60.000		25.000	45.000	45.000	45.000	(45.000/a)	265.000	45.000
f3	Herstellung Grundstücksanschlüsse: Mischwasser	52.000		100.000	55.000	55.000	55.000	(55.000/a)	372.000	55.000
g) externe Leistungen										
g1	Ingenieurleistungen	45.000	30.000	80.000	80.000	80.000	80.000	(80.000/a)	475.000	80.000
g2	Anträge für Einleitungserlaubnisse gem. § 8 WHG			45.000	15.000				60.000	45.000
g3	Konzeptstudie: Messeinrichtungen an Sonderbauwerken			35.000					35.000	35.000
3.	Geräte und Werkzeuge Klärwerk			20.000	5.000	5.000	5.000	(5.000/a)	40.000	5.000
4.	Betriebs- und Geschäftsausstattung			20.000	20.000	20.000	20.000	(20.000/a)	100.000	20.000
5.	Geringwertige Wirtschaftsgüter			5.000	5.000	5.000	5.000	(5.000/a)	25.000	5.000
		2.291.027	3.113.200	9.763.420	7.610.000	5.660.000	4.710.000	4.820.000	38.252.647	8.019.000
III. Sonstige Ausgaben										
1. Auflösung der Ertragszuschüsse										
				691.660	704.439	717.524	730.924			693.161
2. Darlehnstilgungen										
				817.724	894.393	974.438	1.030.061			810.600
Summe:				1.509.384	1.598.832	1.691.962	1.760.985			1.503.761
Gesamtsumme:				11.272.804	9.208.832	7.351.962	6.470.985			9.522.761

**Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2018
und
mittelfristige Finanzplanung 2019 - 2021**

Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben
und der Deckungsmittel des Vermögensplanes
(§§ 84 GO, 18 EigVO)

Einnahmen	Ansatz	Finanzplanung.			Ansatz
	2018	2017 - 2019			2017
	€	T€	T€	T€	€
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.465.938	2.579	2.663	2.616	2.444.574
Zuführung vom Erfolgsplan aus dem Jahresgewinn (gepl. Jahresgewinn ./ Eigenkapitalverzinsung)	1.058.507	850	987	1.019	0
Inanspruchnahme von Umlaufwerten	0	0	0	0	0
Kanalanschlussbeiträge Anlieger	109.000	80	90	100	74.000
Baukostenzuschüsse des Straßenbaulastträgers für Straßenentwässerungseinrichtungen (Erstattung von der Stadt)	185.000	120	130	140	110.000
Baukostenzuschüsse von Anliegern	1.039.500	0	0	0	999.000
Kreditaufnahmen (zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen)	6.414.860	5.579	3.482	2.596	5.925.187
Einnahmen insgesamt:	11.272.804	9.209	7.352	6.471	9.552.761

**Zusammenfassung Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2018
und
mittelfristige Finanzplanung 2019 - 2021**

	Ansatz	Finanzplanungen			Ansatz
	2018 €	2019 T€	2020 T€	2021 T€	2017 €
<u>Einnahmen</u>					
Abschreibungen	2.465.938	2.579	2.663	2.616	2.444.574
Ertragszuschüsse	1.333.500	200	220	240	1.183.000
Inanspruchnahme von Umlaufwerten	0	0	0	0	0
Zuführung vom Erfolgsplan	1.058.507	850	987	1.019	0
Darlehen	6.414.860	5.579	3.482	2.596	5.925.187
	11.272.804	9.209	7.352	6.471	9.552.761
<u>Ausgaben</u>					
Investitionen	9.763.420	7.610	5.660	4.710	8.019.000
Tilgung von Darlehen	817.724	894	974	1.030	810.600
Auflösung der Ertragszuschüsse	691.660	704	718	731	693.161
	11.272.804	9.209	7.352	6.471	9.522.761

III. Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2018 Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.)

Erläuterungen zur Stellenübersicht

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Die Stellenübersicht (nach § 17 EigVO) enthält die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für Angestellte des Abwasserwerkes. Die Stellenübersicht bildet als Bestandteil des Wirtschaftsplanes gemäß der GHVO eine Anlage zum Haushaltsplan; für sie gelten ebenso die allg. Haushaltsgrundsätze. Änderungen der Stellenübersicht bedürfen eines Ratsbeschlusses; eine unerhebliche Vermehrung oder Hebung von Stellen ist jedoch ohne Veränderung der Stellenübersicht möglich.

Soweit Dienstkräfte der Stadt nicht in der Stellenübersicht geführt werden (und damit die Personalausgaben als solche nicht im Erfolgsplan erscheinen), andererseits diese Dienstkräfte (z. B. Beamte) aber anteilig für das Abwasserwerk tätig sind, werden die anteiligen Personalkosten unter der Position "Verwaltungskostenbeiträge" im Erfolgsplan und der GuV-Rechnung verbucht.

Die Stellenübersicht des Abwasserwerkes für das Wirtschaftsjahr 2018 umfasst 19 Arbeitnehmerstellen (Vorjahr 19) und 2 Ausbildungsstellen (Vorjahr 3).

Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2018
- Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.) -

Teil A: Arbeitnehmer

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2018	Zahl der Stellen 2017	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2017	Erläuterungen
12	2	2	2	1 Stelle unbesetzt
11	2	2	2	
10	0	0	0	
9c	0	0	0	
9b	2	2	1	
9a	0	0	0	
8	1	1	1	
7	3	3	3	
6	6	6	5	
5	2	2	2	
2	1	1	1	1 Stelle unbesetzt 1 Stelle befristet besetzt
insgesamt	19	19	17	

Teil B: Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Zahl der Stellen 2017	beschäftigt am 01.10.2017	Erläuterungen
Auszubildende	2	3	2	Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik
insgesamt	2	3	2	

Teil C: Aufteilung nach der Gliederung (Jahr 2017)

Arbeitnehmer

	Entgeltgruppen								
	12	11	10	9b	8	7	6	≤ 5	Σ
Technische Verwaltung	2	1		1					4
Klärwerk und Kanalnetz		1		1	1	3	6	3	15
insgesamt	2	2	0	2	1	3	6	3	19

Abwasserwerk der Stadt Gronau

Jahresabschluss 2016

Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.)
Jahresabschluss zum 31.12.2016

Bilanz

AKTIVA	31.12.2016		Vorjahr	
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen		65.199.861,85		66.100.335,68
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		106.765,00		96.621,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	14.299.209,34		14.959.474,34	
2. Technische Anlagen und Maschinen	49.608.093,00		49.519.279,00	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	70.584,51		69.201,51	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.115.210,00	65.093.096,85	1.455.759,83	66.003.714,68
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe)		32.622,40		35.145,50
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	277.909,19		219.162,05	
2. Forderungen gegen Stadt Gronau	1.374.845,23		5.675.432,87	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	16.023,03	1.668.777,45	26.739,48	5.921.334,40
		1.701.399,85		5.956.479,90
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.108,50		1.108,50
		66.902.370,20		72.057.924,08

PASSIVA	31.12.2016		Vorjahr	
	€	€	€	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	2.556.459,41		2.556.459,41	
II. Kapitalrücklage	345.538,52		345.538,52	
III. Gewinnrücklagen	0,00		4.552.115,87	
IV. Andere Rücklagen	31.048.447,31		31.048.447,31	
V. Jahresüberschuss	1.885.443,49	35.835.888,73	1.767.589,78	40.270.150,89
B. Investitionszuschüsse		15.827.776,74		15.815.671,95
C. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		546.104,01		716.608,51
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.246.563,29		14.034.017,90	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	275.303,88		180.341,59	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	858.654,55	14.380.521,72	720.724,24	14.935.083,73
E. Rechnungsabgrenzungsposten		312.079,00		320.409,00
Summe Passiva		66.902.370,20		72.057.924,08

Anhang 2016

1. ALLGEMEINES

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des HGB (in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes [BilRUG]) und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen aufgestellt.

- Soweit Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden die Angaben in den Anhang aufgenommen.
- Besonderheiten der Abwasserwirtschaft wurden berücksichtigt.
- Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren in der Fassung des BilRUG.

2. BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Bewertungskontinuität	Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben grundsätzlich unverändert gegenüber dem Vorjahr; lediglich bei „Umsatzerlösen“ und „Sonstigen betrieblichen Erträgen“ ergaben sich aufgrund des BilRUG Ausweisänderungen (siehe unter Ziff. 4); das Vorjahr wurde nicht angepasst.	
Sachanlagen und immaterielles Vermögen	Bruttowerte	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (zzgl. zulässiger Gemeinkostenzuschläge)
	Abschreibung	linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer; außerplanmäßige Abschreibung bei außergewöhnlicher Wertminderung
	Zuschreibung	bei Wegfall der Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung
Vorräte	Bruttowerte	durchschnittliche Anschaffungskosten
	Abschreibung	bei Ansatz niedrigerer Stichtagswerte
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Bruttowerte	Nominalwerte
	Abschreibung	Berücksichtigung des Einzel- /Pauschalausfallrisikos über den Ansatz von Wertberichtigungen
Aktive Rechnungsabgrenzung	Bewertung	Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.
Investitionszuschüsse	Bruttowerte	Passivierung in Höhe der vereinnahmten Beträge
	Auflösung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vereinnahmung bis 2002: Auflösung mit 3% p.a. ▪ Vereinnahmung ab 2003: Auflösung mit 2% p.a.
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	Bruttowert	Ansatz des Erfüllungsbetrages
	Abzinsung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bei Längerfristigkeit (Restlaufzeit über ein Jahr) ▪ Verbindlichkeiten: Abzinsung nur bei längerfristigen Rentenschulden ohne Gegenleistung ▪ Zinssatz gemäß Abzinsungsverordnung

Passive Rechnungsabgrenzung Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Die Anlagenentwicklung ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

Investitionen:	Kanal Agathastraße	291	T€
	Kanal Spechtholtstraße	123	T€
	Leittechnik Netzleitwarte	196	T€
	Mischwasserkanal Preußenstraße	173	T€
	Übrige	836	T€
	Gesamt	1.619	T€

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Restlaufzeit bis zu einem Jahr

Gegenstand Im Wesentlichen Forderungen gegen die Stadtwerke Gronau GmbH (Entsorgung Schmutzwasser Bäder).

Eigenkapital

Entwicklung:

	Stammkapital	Rücklagen	Jahresergebnis	Gesamt
	T€	T€	T€	T€
1.1.2016	2.556	35.946	1.768	42.270
Ausschüttung	0	0	-1.768	-1.768
Ergebnisverwendung	0	-4.552	0	-4.552
Jahresergebnis	0	0	1.886	1.886
31.12.2016	2.556	31.394	1.886	35.836

Investitionszuschüsse

Entwicklung:

	Kanalanschluss	Straßenbaulast	Übrige	Gesamt
	T€	T€	T€	T€
1.1.2016	7.057	8.495	264	15.816
Zugang	154	506	53	713
Auflösung	-408	-287	-6	-701
31.12.2016	6.803	8.714	311	15.828

Anhang 2016

Sonstige Rückstellungen	Entwicklung:	1.1.	Entnahme	Auflösung	Zuführung	31.12.
		T€	T€	T€	T€	T€
	Urlaub	27	27	0	33	33
	Lohnrückstände	15	15	0	16	16
	Zielerreichungsprämien	23	23	0	19	19
	PERSONAL	65	65	0	68	68
	Abwasserabgabe	578	456	2	288	408
	Rechnungen	51	4	0	0	47
	Jahresabschluss	23	23	0	23	23
	GESCHÄFT	652	483	2	311	478
	GESAMT	717	548	2	379	546

Pensionen

Verpflichtungen aus Beamtenpensionen bestehen nicht.

Verbindlichkeiten	Restlaufzeiten	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.
		T€	T€	T€	T€
	- Kreditinstitute	814	3.346	9.087	13.247
	- Lieferanten	275	0	0	275
	- Sonstige	858	0	0	858
	Gesamt	1.947	3.346	9.087	14.380

Gegenstand:

- Kreditinstitute
- Lieferanten
- Sonstige

Bankdarlehen

u.a. Energiebezug

- Abgrenzung von Zins- und Tilgungsleistungen
- Rückzahlungsverpflichtungen aus Gebührenüberdeckungen nach § 6 Abs. 2 KAG, die binnen vier Jahren an den Gebührenzahler zu vergüten oder mit Kostenunterdeckungen zu verrechnen sind (858 T€).

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR GUV

Umsatzerlöse	Berichtsjahr	Vorjahr	Delta
	T€	T€	T€
Gebühren			
Schmutzwasser	4.566	4.756	-190
Niederschlagswasser	3.131	2.997	+134
Auflösung Investitionszuschüsse	701	690	+11
Übrige	114	48	+66
Lt. GuV-Rechnung	8.512	8.491	+21

Mengen	Schmutzwasser	Tcbm	2.290	2.211	+79
	Niederschlagswasser	Tqm	7.355	7.348	+7
Ab-	Schmutzwasser	€/cbm	2,15	2,15	
schläge	Niederschlagswasser	€/qm	0,39	0,39	

Aufgrund des BilRUG wurden Mieteinnahmen u.ä., die im Vorjahr unter den „Sonstigen betrieblichen Erträgen“ ausgewiesen wurden, im Berichtsjahr unter den „Umsatzerlösen“ gezeigt; die umgliederten Werte betragen 93 T€ (Vergleichswert Vorjahr: 78 T€).

Sonstige betriebliche Erträge	Berichtsjahr	Vorjahr	Delta
Rückstellungsauflösung	2	4	-2
Erstattung Abwasserabgabe Land NRW	0	112	-112
Übriges	1	78	-77
Lt. GuV-Rechnung	3	194	-191

Zur Ausweisänderung wg. BilRUG: siehe obige Erläuterung unter „Umsatzerlösen“.

Materialaufwand	Berichtsjahr	Vorjahr	Delta
Strom	370	387	-17
Instandhaltung und Wartung	529	609	-80
Entsorgung und Entleerung	280	286	-6
Abwasserabgabe	291	290	+1
Kanalinspektion und -reinigung	104	98	+6
Wasser	8	6	+2
Übrige	201	214	-13
Lt. GuV-Rechnung	1.783	1.890	-107

Personalaufwand	Berichtsjahr	Vorjahr	Delta
Lt. GuV-Rechnung	1.011	1.012	+1
Arbeiter	4	4	-
Angestellte	13	13	-
Mitarbeiter insgesamt	17	17	-
Aufwand je Mitarbeiter	59,5	59,5	-

Anhang 2016

**Sonstige betriebliche
Aufwendungen**

	Berichtsjahr	Vorjahr	Delta
	T€	T€	T€
Betriebsführung durch Stadtwerke	337	368	-31
Verwaltungskosten der Stadt Gronau	254	240	+14
Versicherungen	81	79	+2
Mieten, Pacht, Beiträge	69	75	-6
Zählerablesung	72	71	+1
Fremdleistungen	59	57	+2
Prüfung und Beratung	24	33	-9
Fortbildung	12	16	-4
Post- und Frachtkosten	11	11	-
Übrige je unter 10 T€	19	15	+4
Lt. GuV-Rechnung	938	965	-27

nachrichtlich: Abschlussprüferhonorar	19	19	-
---------------------------------------	----	----	---

Finanzergebnis

Darlehenszinsen Banken	-435	-509	+74
Übriges	0	0	-
Lt. GuV-Rechnung	-435	-509	+74

5. SONSTIGE ANGABEN

Finanzielle Verpflichtungen

Investitionen 2017 gemäß Wirtschaftsplan: 8,0 Mio. €.

Organe

- Dezernent
- Betriebsleiter
- Betriebsausschuss

	Name	Vorname	Beruf
	Jürgens	Sonja	Bürgermeisterin
	Dr.-Ing. Drepper	Wilhelm	Diplom-Ingenieur Elektrotechnik
1.	Rehbein	Kurt	Finanzbeamter
2.	Schabbing	Ludger	Tischlermeister
3.	Dust	Martin	Architekt
4.	Gabbe	Sven	Unternehmensberater, seit 26.10.2016
5.	Krefter	Josef	Landwirt
6.	Tegetmeyer	Birgit	Ärztin
7.	Brügger	Ulrich	Diplom-Ingenieur Stadt/Regionalplanung
8.	Lenz	Jörg	Verwaltungswirt/ Kreispolizeibehörde
9.	Reimer	Rainer	Unternehmer
10.	Arends	Walter	selbständiger Schlosser
11.	Busmann	Stephan	Dipl.-Kaufmann, Wirtschafts- prüfer
12.	Drees	Gabriele	Lehrerin
13.	Mazur	Wolfgang	Dipl. Verw. Betriebswirt
14.	Strestik	Stephan	Online Marketing Manager

- Vergütungen

Betriebsausschuss	2 T€
Betriebsleiter	Der Vergütungsanspruch ist mit dem berechneten Betriebsführungsentgelt abgegolten; direkte Bezüge werden nicht vergütet.

Nachtragsbericht

Über besondere Vorgänge, die nach Ende des Wirtschaftsjahres eingetreten sind, ist nichts zu berichten.

Ergebnisverwendung

Der Betriebsleiter schlägt vor, den Jahresüberschuss des Berichtsjahres in voller Höhe auszuschütten.

Gronau, im Mai 2017

.....
 Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.)
 Dr.-Ing. Wilhelm Drepper
 Betriebsleiter/Geschäftsführer der Stadtwerke Gronau GmbH

Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.)

Lagebericht zum Jahresabschluss 2016

I. Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes

Sondervermögen der Stadt Gronau	Die Abwasserbeseitigung der Stadt Gronau wird seit dem 1. Januar 1995 als Sondervermögen gemäß § 97 der Gemeindeordnung NRW unter teilweiser Anwendung des Eigenbetriebsrechts geführt. Das Sondervermögen trägt die Bezeichnung „Abwasserwerk der Stadt Gronau“. Mit Wirkung vom 1. Januar 1999 hat der Rat der Stadt Gronau die Betriebsführung des Abwasserwerkes der Stadtwerke Gronau GmbH übertragen. Zum 1. März 2011 wird im Nachtrag zu diesem Betriebsführungsvertrag auch die Betriebsleitung auf die Stadtwerke Gronau GmbH übertragen. Die Betriebsatzung des Abwasserwerkes wurde entsprechend geändert. Für das Rechnungswesen gelten neben den Bestimmungen des Eigenbetriebsrechtes korrespondierend die handelsrechtlichen Vorschriften.
normenkonforme Betriebsführung	Der Betrieb des Abwasserwerkes korrespondierte im Wirtschaftsjahr 2016 mit der Aufgabenstellung des § 2 der Betriebssatzung. Die Reinigungsleistung des Klärwerkes entspricht den gesetzlichen Vorgaben. Umfangreiche Betriebsanweisungen regeln den Betrieb, Inbetriebnahme und Verhalten bei Störungen im Betrieb der Klär- und der Abwassersammelanlagen.
Baumaßnahmen Im Berichtsjahr	<p>Im Jahr 2016 wurden unter anderem die folgenden Baumaßnahmen begonnen und teilweise abgeschlossen:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Fertigstellung der Bauprojekte:<ul style="list-style-type: none">➤ MW-Kanal Spechtholtshook➤ RW-Kanal Füchter Strasse➤ RW-Kanal Harmskamp➤ RW + SW-Kanal Agathastrasse➤ RW + SW Kanal von-Keppel-Strasse➤ RW + SW Kanal + RÜB B-Plan 227 III ▪ Beginn bzw. kurzfristiger Abschluss der Bauprojekte:<ul style="list-style-type: none">➤ MW-Kanal Grünstiege➤ RW-Kanal Klosterstrasse➤ RW + SW-Kanal Schoppenkamp➤ MW-Kanal Thiesheide➤ Rückhaltekanal Ochtruper Strasse➤ Erneuerung Biofilter Kläranlage➤ Erneuerung Prozessleittechnik Netzleitwarte
kein erhöhter Investitionsbedarf im Kanalnetz	Die Arbeiten für die Erstellung des Kanalkatasters als Ersterfassung sind seit dem Jahr 2006 abgeschlossen. Nach der Anlage Nr. 1 zur Selbstüberwachungsverordnung Kanal ist nach dieser Ersterfassung das gesamte Kanalnetz innerhalb von 15 Jahren erneut zu überprüfen. Jedes Jahr werden also ca. 20 km unseres Kanalnetzes erneut befahren, um diese Vorgaben einzuhalten.

Die vorliegenden Erkenntnisse über die baulichen Zustände der Kanäle sind in die Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes eingeflossen. Das Ergebnis der Kanalzustandserfassung hat gezeigt, dass sich das Kanalnetz angesichts des Durchschnittsalters von ca. 45 Jahren in einem nicht ungewöhnlichen, dem Alter des Netzes entsprechenden Bauzustand befindet. Die festgestellten Schadenshäufigkeiten führen im Vergleich zu den Vorjahren nicht zu einem erhöhten Investitionsbedarf.

Innenfinanzierung
deckt nicht das
Investitionsvolumen

Die aus dem Abwasserbeseitigungskonzept resultierenden Investitionsverpflichtungen liegen nach wie vor weit über dem durch eine Innenfinanzierung zu deckenden Volumen. Die 5. Fortschreibung dieses Konzeptes erstreckt sich auf die Jahre 2012 bis 2017. Daraus folgen steigende Abschreibungen und Fremdkapitalkosten.

Stabile
Schmutzwassergebühren:

Sowohl die Gebühren für Niederschlagswasser, 0,39 €/m² versiegelte Fläche, wie auch die Schmutzwassergebühr von 2,15€/m³, blieben im Jahre 2016 unverändert.

Jahresabschluss

Analyse des Jahresabschlusses:

▪ Kapital

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2015 um ca. 5,2 Mio. € vermindert. Die Reduzierung ergibt sich im Bereich des Anlagevermögens mit 0,9 Mio. € dadurch, dass die Summe der Neuinvestitionen die vorgenommenen Abschreibungen des Jahres 2016 unterschreiten. Die wesentliche Verminderung der Bilanzsumme ergibt sich mit weiteren ca. 4,3 Mio. € aus der Ausschüttung des Bilanzgewinns 2015 und der Gewinnrücklagen aus den Jahren 2010 bis 2014. Dies führt zu entsprechenden Reduzierungen im Bereich des Umlaufvermögens und des Eigenkapitals. Damit sinkt die Eigenkapitalquote von 55,9 % im Vorjahr auf 53,6 % im Wirtschaftsjahr 2016.

▪ Vermögen

Das Anlagevermögen ist mit 98,8 % Anlagendeckungsgrad (Vorjahr 105,3 %) fast vollständig durch langfristiges Eigen- und Fremdkapital gedeckt. Die Investitionstätigkeit des Abwasserwerkes erstreckte sich im Wesentlichen auf die Realisierung von Maßnahmen zur Verbesserung der Schmutzwasser- und Regenwasserentsorgung. Es wurden insgesamt 1.619 T€ investiert.

▪ Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Wirtschaftsjahres 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss von T€ 1.885 ab. Damit wurde das Planergebnis 2016 um T€ 820, das Vorjahresergebnis um T€ 118 übertroffen.

Die Ergebnissteigerung zur Planung beruht auf mengenbedingten Erlössteigerungen (+ T€ 351) und Kostenunterschreitungen in den Bereichen Material (- T€ 315), Personalkosten (- T€ 115) Abschreibungen (- T€ 57) und Zinsen (- T€ 50). Dagegen wurden die sonstigen Kosten um T€ 68 überschritten.

Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr liegt darin begründet, dass Kosteneinsparungen in allen Bereichen in Höhe von T€ 278 erzielt werden konnten, denen allerdings Erlöseinbußen von T€ 159 entgegenstehen.

▪ Finanzlage Kapitalflussrechnung:

	2016	Vorjahr	Delta
	T€	T€	T€
Jahresüberschuss	1.886	1.767	119
Abschreibungen	2.519	2.587	-68
Zahlungsunwirksamer Aufwand/Ertrag	-697	-873	176
Jahres-Cashflow	3.708	3.481	227
Zunahme (-) / Abnahme (+)			
- Vorräte	2	9	-7
- Forderungen	-627	212	-839
Zunahme (+) / Abnahme (-)			
- kurzfristige Rückstellungen	-171	280	-451
- Verbindlichkeiten	230	-300	530
Operativer Cashflow	3.142	3.682	-540
Anlagenabgänge (Erlöse)	-11	-16	5
Investitionen des Anlagevermögens	-1.619	-1.181	-438
Investiver Cashflow	-1.630	-1.197	-433
Entnahme Gewinnrücklagen	-4.552	0	-4.552
Dividende	-1.768	-148	-1.620
Kapitalzuschüsse (Einzahlungen)	713	231	482
Darlehensaufnahme	0	2.003	-2.003
Darlehenstilgung	-785	-2.731	1.946
Finanz-Cashflow	-6.392	-645	-5.747
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-4.880	1.840	-6.720
Finanzmittelbestand am 1.1.	5.673	3.833	1.840
Finanzmittelbestand am 31.12.	793	5.673	-4.880

Der Finanzmittelbestand wird als "Geldverwahrkonto" bei den Forderungen an die Gesellschafterin "Stadt Gronau" ausgewiesen.

Der operative Cashflow (Zahlungsmittelüberschuss aus Geschäftstätigkeit) vermindert sich um T€ 540 und reicht nicht, aus um sämtliche Auszahlungen für Investitionen, Ausschüttungen und die Darlehenstilgung zu finanzieren. Daher vermindert sich der Finanzmittelbestand zum 31.12.2016 um T€ 4.880 auf noch T€ 793.

II. Risiken und Chancen

rechtliche
Verpflichtung

Aus der Eigenbetriebsverordnung leitet sich auch für das Abwasserwerk der Stadt Gronau die Verpflichtung ab, ein Überwachungssystem einzurichten, welches es ermöglicht, den Fortbestand bzw. die ordnungsgemäße Aufgabenerfüllung des Betriebes gefährdende Entwicklungen möglichst frühzeitig zu erkennen (Risiko-früherkennungs-/managementsystem).

wesentliche
Risiken

Als Betriebsführer des Abwasserwerkes hat die Stadtwerke Gronau GmbH unter Mitwirkung eines Beratungsunternehmens bereits im Frühjahr 2002 ein solches System eingerichtet, welches auch die Belange des Abwasserwerkes berücksichtigt. Als Risiken werden in der Risikoinventur die hohe Rohrbruch- und Verstopfungsrate im Kanalnetz identifiziert.

Die in Vorjahren festgestellte teilweise überdurchschnittliche Verschmutzung des Kanalnetzes konnte mittlerweile durch erhöhten Spül- und Reinigungsaufwand reduziert werden. Der hierfür getätigte Mehraufwand wird sich in Zukunft jedoch nicht reduzieren, sondern zur Erfüllung der gestiegenen gesetzlichen Anforderungen (z.B. Einbeziehung der Anschlussleitungen) benötigt.

Wie bereits vorher erwähnt bestehen umfangreiche Betriebsanweisungen zu Betrieb, Inbetriebnahme und Verhalten bei Störungen des Klärwerkes und der Abwassersammelanlagen nebst Pumpwerken etc. Das für den kaufmännischen Bereich eingerichtete Risikomanagementsystem wird ständig fortentwickelt.

III. Voraussichtliche Entwicklung

Eckdaten
Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan 2017 des Abwasserwerkes der Stadt Gronau wurde am 08. November 2016 durch den Rat der Stadt Gronau genehmigt:

- Investitionen
 - Höhe T€ 8.049
 - Objekte Kanalneubau, die Kanalsanierung und -erweiterung (T€ 5.640) sowie notwendige Ergänzungs- und Sanierungsmaßnahmen auf dem Klärwerksgelände (€ 979). Das mittelfristige Investitionsprogramm enthält neben Sanierungsmaßnahmen insbesondere die Erschließung weiterer neuer Industrie- und Gewerbegebiete.
- Umsatzerlöse T€ 8.234
- Instandhaltung /Wartung Erwartet wird, dass mittelfristig Instandhaltungsaufwendungen und Wartungskosten zwar besser steuerbar, aber kaum niedriger ausfallen werden, da aktuelle Ausschreibungsergebnisse ein deutlich gestiegenes Marktpreisniveau zeigen.
- Überschuss T€ 1.154

- Gebühren Dabei soll das veranschlagte Gebührenaufkommen die voraussichtlichen Kosten in der Regel decken. Oberste Prämisse für die weitere Tätigkeit des Abwasserwerkes wird auch in Zukunft neben der Sicherung der Entsorgung des Schmutz- und Regenwassers die Gewährleistung günstiger Gebühren sein. Risiken ergeben sich aus Mengendivergenzen, die ggf. zu Gebührenüber/unterdeckungen führen können. Gebührenerhöhungen sind aufgrund neuer gesetzlicher Auflagen (z.B. 4. Reinigungsstufe), zukünftig hoher Investitionsvorhaben und allgemeiner Kostensteigerungen mittelfristig nicht auszuschließen
Die Gebührenkalkulation geht für das Jahr 2017 von einer stabilen Schmutzwassergebühr in Höhe von 2,15 € / cbm aus. Die Niederschlagswassergebühr bleibt 2017 ebenfalls mit 0,39 € / qm konstant.

Gronau, im Mai 2017

.....
Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.)
Dr. Ing. Wilhelm Drepper
Betriebsleiter/Geschäftsführer der Stadtwerke Gronau GmbH